

Ein neuentdeckter Schmetterling aus Spanien,

beschrieben von Ed. Vogel.

(Mit colorirten Abbildungen.)

Polyommatus Miegii Vogel.

P. alis aurantio-inauratis, anticis margine lato, lunula discoidali punctisque intraradialibus subquinis nigris, posticis subangulatis lineola subtilissima discoidali margineque ad radios sinuato nigris: subtus grisescentibus, anticarum punctis disci tribus, intraradialibus quadrigeminis, posticis alboradiatis subbifasciato-ocellatis.

Foem. disci maculis binis, intra radios maculato-bifasciatis, posticis lunula discoidali, intra radios maculato-trifasciatis, fascia extima marginali.

Die Fühler des Falters sind schwarz, die Spitzen der einzelnen Schaftglieder sowie das äussere Ende der Kolbe hellgelb, der Körper oben dunkelbraun, haarähnlich goldglänzend beschuppt, unten nebst Beinen und Palpen grauweiss, letztere mit kahlen dunkeln Spitzen.

Grösse und Umrisse der Flügel beider Geschlechter sind die des wohlbekannten *P. Virgaureae* Lin.

Das *Männchen* ist, wie dieser, oben feurig orangeroth gefärbt und glänzend. Alle Aussenränder sind mit schwarzem Saume umgürtet, welcher sich auf den Vorderflügeln nach der Spitze hin auffallend verbreitert, auf den Hinterflügeln aber, vor dem Hinterrande, eine Reihe starker, runder mit ihm kaum verbundener Flecken führt. Die Vorderflügel zeigen nebstdem auf der Stelle der bekannten Nierenmakel einen schwarzen Mondfleck und zwischen diesem und dem Aussenrande, an der dunkeln Vorderrippe beginnend, eine geschwungene Reihe von vier oder sechs solchen Punkten. Die Hinterflügel sind auf der Mitte mit einer gekrümmten, die äussere Grenze der Mittelzelle bezeichnenden, haarfeinen, schwarzen Linie und auf zwei Exemplaren mit einigen gleichgefärbten Punkten versehen, welche denen der Unterseite entsprechen. Diese ist gelbgrau; an keinem Stücke von der helleberbraunen Färbung, wie sie *P. Virgaureae* oft zeigt. Die Vertheilung der Zeichnung ist vollständig jene des ebengenannten Falters, d. h. auf den Vorderflügeln steht ohnweit der Wurzel ein Punkt, dann folgt die runde und weiter nach aussen die Nierenmakel. Vier Punktpaare ziehen sich vor den Franzen, in gebrochener Linie, vom Vorder- nach dem Innenrande herab; alle sind hell gesäumt. Die Hinterflügel führen eine gleiche Reihe von